

„Gleichrichtung von Interessen in jedem Fall leistungsfördernd“

Dachfonds sind sozusagen Fonds auf Metaebene: Der Fondsmanager investiert nicht in einzelne Wertpapiere oder Anlageklassen, sondern in andere Fonds. Das erfordert ganz eigene Auswahlkriterien. Die Unternehmeredition sprach mit **Dr. Alexander Orthgieß** – Fondsmanager des eigenen Dachfonds Bagus Global Balanced. INTERVIEW **FALKO BOZICEVIC**

Unternehmeredition: Herr Dr. Orthgieß, wie würden Sie Ihren Fonds jemandem in eigenen Worten kurz beschreiben, der ihn noch nicht kennt?

Dr. Alexander Orthgieß: Ganz einfach, es ist ein Basisinvestment für die ganze Familie, denn mit dem Fonds erhält man den Zugang zu den weltweiten Aktien- und Anleihemärkten – und das in einem ausgewogenen Verhältnis.

Von anderen Fondsmanagern war zu hören, dass sie in der Crashperiode März 2020 ihre Algorithmen manuell außer Kraft setzen mussten, um nicht im Abverkauf selbst mitgerissen zu werden. Wie wichtig ist da

der Faktor Mensch – sprich: der gesunde Menschenverstand?

Es gibt ja verschiedene Wege, Geld anzulegen. Manche schwören darauf, die Anlagepolitik stark quantitativ regelbasiert zu gestalten. Kann man so machen, mein Ansatz ist aber ein anderer: Ich vertraue darauf, dass die ausgesuchten Manager den Job, den sie in der Vergangenheit bereits sehr überzeugend gemacht haben, auch in Zukunft so machen werden – das ist maßgeblich von Erfahrung und gesundem Menschenverstand geprägt. Meine Aufgabe besteht darin, den verschiedenen Managern im Portfolio über einen Zyklus hinweg mehr oder weniger Bedeutung zu geben. Das heißt, ich variiere deren Gewichtungen im Zeitablauf, denn kein Fondsmanager kann in jeder Marktphase eine gleichbleibende Outperformance liefern.

Gibt es konstant überdurchschnittliche Performance über Jahrzehnte hinweg?

Da ist viel Wunschvorstellung dabei, denn ist der Fondsmanager zu jung, fehlt ihm die Erfahrung; ist er zu alt, kann es sein, dass er beispielsweise technologiegetriebene Trends nicht mehr erkennt oder ihm der Hunger abhanden kommt. Insofern ist es wichtig, den Menschen von Zeit zu Zeit „auf die Finger“ zu schauen. Genauso wie ein guter Fondsmanager die Unternehmen vor Ort besucht, um sich nicht nur auf das Zahlenwerk zu verlassen, sollte man idealerweise auch die Manager besuchen, um ein Gespür für die Kultur und die Stimmung im Team zu bekommen.



Foto: © iropba – stockadobe.com

Investoren und Fondsmanagement sitzen also im selben Boot und rudern in dieselbe Richtung. Achten Sie als Dachfonds bei Ihrer Fondsauswahl explizit auch darauf?

Die Identität von Interessen ist in jedem Fall leistungsfördernd, sei es im Unternehmen oder beim Sport. Warum soll es beim Management eines Dachfonds anders sein? Ich bevorzuge Fondsmanager, die ihren eigenen beruflichen und eben auch finanziellen Erfolg von ihrem Fonds abhängig machen, weil sie selbst Anteile am Fonds halten oder die Firma ihnen selbst gehört. Ebenso ist der Großteil meines liquiden Vermögens in meinem Fonds investiert. Es ergibt doch keinen Sinn, als Fondsmanager in seinem eigenen Depot etwas anderes zu machen als für seine Investoren.

Herr Dr. Orthgieß, ganz herzlichen Dank für die aufschlussreichen Einblicke in Ihr Metier!

redaktion@unternehmeredition.de



ZUR PERSON

Dr. Alexander Orthgieß hat Bagus Capital 2019 gegründet und ist Initiator des Dachfonds Bagus Global Balanced (ISIN/WKN: DE000 **A2N68V 2**) – in den er auch selbst investiert. Orthgieß ist seit über zwei Jahrzehnten in der Investmentbranche aktiv.

www.bagus-capital.com

Die ausführliche Version finden Sie unter www.unternehmeredition.de/wissen/vermoegen/auch-bei-dachfonds-gleichrichtung-von-interessen